

# Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
<b>Name der Energiegemeinschaft:</b>	Erneuerbare Energiegemeinschaft „emmicom gresten – erneuerbare Energiegemeinschaft mit Mitarbeiter*inneneinbindung und Community Management“
<b>Projekttitel:</b> (Art der Energiegemeinschaft)	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft</li> </ul>
<b>Programm inkl. Jahr:</b> Programmabschnitt	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sondierungsphase, Stufe 2 (2022)</li> <li>○ Integrationsphase, Stufe 3 (2022-2023)</li> <li>○ <b>Endbericht inkl. Monitoring (2023-2025)</b></li> </ul>
<b>Berichtszeitraum:</b>	Sondierung (alle Stufen): 28.12.2021 bis 24.05.2022
	Konzeption (Stufe 1, 3) 24.05.2022 bis 31.10.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG 01.7.2023 bis 30.11.2025
<b>Kontaktperson Name:</b>	Ing. Albert Knotz
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Hauptplatz 3-5, 3340 Waidhofen an der Ybbs
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	0664 804104365
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	a.knotz@welser.com
<b>Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:</b>	3
<b>Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:</b>	RWA Solar Solutions GmbH Projektmanagement durch NetforFuture GmbH & Gold und Welsper Projektentwicklung und Beteiligungs GmbH Ing. Albert Knotz Wolfgang Stockner - bluesource

Allgemeines zum Projekt	
<b>Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):</b>	RWA Solar Solutions GmbH; eFriends; NetforFuture GmbH;
<b>Auftragssumme:</b>	20.000,-- Euro
<b>KPC Geschäftszahl:</b>	C 274596
<b>Schlagwörter:</b>	#Energiewende, #Photovoltaik, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Mitarbeiter*inneneinbindung, #Employer branding, #Gamification, #Gresten, #Company Community, #Waidhofen an der Ybbs, #Communitymanagement, #emmicom, #Energiegemeinschaft
<b>Erstellt am:</b>	22.11.2022

## B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
<b>1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung</b> (max. 5 Seiten)	
<b>1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von wem geht die Gründung aus?</li> <li>- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?</li> <li>- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?</li> <li>- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?</li> </ul>	<p>Potentielle Mitglieder wurden durch das Netzwerk der Gesellschafter der GoWell GmbH – Hans Gold und Mercedes Welser akquiriert.</p> <p>Die Rechtsform der Energiegemeinschaft ist ein Verein, dieser wurde mit 30.3.2023 gegründet.</p> <p>Bei einem Infoabend am 20. Juni 2024 konnte Richard Hanger und das Sägewerk Hanger als Vorstandsmitglied gewonnen werden. Es handelt sich beim Sägewerk Hanger um ein KMU mit ebenfalls gutem Netzwerk, weshalb die EEG bald weitere Mitglieder gewinnen konnte, unter anderem Das Wasserkraftwerk Gaissulz. Mitglieder sind KMUs und Privathaushalte. Prozessbeschleuniger war sicherlich das Netzwerk der Gründer*innen und der ersten Mitglieder, auch die Tatsache, dass im nahestenendem UW Gerstl (Böhlerwerk) schon eine emmicom Energiegemeinschaft gegründet wurde und somit schon viel Pionierarbeit geleistet wurde.</p> <p>Die Gründungsveranstaltung und die Aufnahme der ersten Mitglieder war im November 2023.</p> <p>Verzögerungen kamen durch die Dauer der Vereinsgründung, die Dauer, bis die Marktpartnernummer und der Dauer bis der Vertrag mit dem Netzbetreiber erstellt wurde, zustande. Weiters ist es auch zeitintensiv Gespräche über die Funktionsweisen der Energiegemeinschaften und auch die Vorteile ebendieser zu führen, Infoabende abzuhalten und so Mitglieder wirklich für eine Teilnahme zu begeistern.</p>
<b>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?</li> <li>- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?</li> <li>- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?</li> </ul>	<p>Der Verein „emmicom – Erneuerbare Energiegemeinschaft mit Mitarbeiterbindung und Community Management“ wurde im April 2022 im Zuge der Errichtung der EEG Waidhofen Ybbstal gegründet. Die Statuten erlauben es, Zweigvereine zu errichten. Ziel ist es, nach dem Start in Waidhofen, die EEG Gresten, also KMUs und ihre Mitarbeiter*innen aus der Region um das Umspannwerk Gresten als „emmicom“</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was spricht für die gewählte Rechtsform?</li> <li>- Werden Musterverträge verwendet?</li> </ul>	<p>Zweigverein zu gründen. Die emmicom waidhofen mit dem neu gegründeten Verein soll als Vorreiter für die emmicom gresten dienen und ist dieser immer einen Schritt voraus.</p> <p>Die gewählte Rechtsform, der Verein ist eine rasch und einfach umsetzbare, kostenreduzierte Rechtsform. Durch Zweigvereine können andere Umspannwerke in die emmicom eingebettet werden, was die Erweiterung und die Sichtbarkeit der EEG möglich macht und damit einen großen Beitrag zur Energiewende leistet.</p> <p>Für die Erarbeitung der Verträge haben wir Musterverträge hinzugezogen.</p>
<p><b>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung</li> <li>- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen?</li> <li>- Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?)</li> <li>- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?</li> </ul>	<p>Der Kontakt mit dem Netzbetreiber war gut, die Verträge wurden problemlos erstellt. Die Anmeldung der EEG bei ebUtilities ist rasch erfolgt. Anstatt des EDA Portals haben wir die Registrierung über unseren Abrechnungsdienstleister „energy family“ gemacht, das hat ebenso reibungslos funktioniert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Smart Meter wurden im Zuge der Inbetriebnahme der geplanten Anlagen teilweise installiert. Die meisten Zählpunkte waren bereits mit smart metern ausgestattet oder wurden schnell damit ausgestattet. Hier gab es keine Schwierigkeiten.</li> </ul>
<p><b>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?</li> <li>- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?</li> <li>- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?</li> </ul>	<p>Die Firma Sägewerk Hanger mit einem kleinen Wasserkraftwerk und einer 200 kWp PV Anlage war das erste KMU in der Energiegemeinschaft. Aktuell – Stand November 2024 – sind 55 Mitglieder, davon 8 KMUs. Insgesamt 61 Zählpunkte.</p> <p>Überschüsse und Reststrom wird von den Mitgliedern individuell gehandhabt.</p> <p>Weitere Interessent*innen melden sich regelmäßig, sichtbar auch nach abgehaltenen Infoabenden (24.10.2024; 20.6.2024).</p>

<b>Projektbeschreibung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?</li> <li>- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</li> <li>- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?</li> <li>- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?</li> </ul>	<p>Die Energie wird in der Energiegemeinschaft dynamisch verteilt und hier sehen wir noch viel Potential die vorhandene Energie effizient zu nutzen und den Autarkiegrad der EEG zu erhöhen. Dafür starten wir aktuell auch Energieeffizienzmaßnahmen und ein Projekt zur Echtzeitdatendarstellung.</p> <p>Vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen: ist in den Vereinsstatuten verankert.</p> <p>Durch die Infoabende werden sozialgemeinschaftliche Aspekte wie Lastoptimierung und Energieeffizienz adressiert. Diese Maßnahmen sollen zur Netzentlastung beitragen und damit zur Kostenreduktion auf Seiten des Netzes beitragen. Weniger Netzausbau = weniger Netzkosten → Gemeinnutzen!</p>
<p><b>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)</li> <li>- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)</li> <li>- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)</li> <li>- Wie werden diese finanziert?</li> </ul>	<p>Abrechnung der EEG erfolgt durch die Abrechnungsplattform energy family nach einem festgelegten Tarif.</p> <p>Grundidee der Tarifgestaltung ist es Stabilität und Planbarkeit für die Mitglieder zu gewährleisten. Tarife werden nur angepasst, wenn es im Interesse der Mitglieder ist. Die Tarife werden quartalsweise in den Vorstandssitzungen auf Basis der aktuellen Marktsituation evaluiert.</p> <p><b>Aktuelle Tarife, fixiert seit April 2024:</b>  Einspeisetarif: EUR 0,10 /kWh  Bezugstarif: EUR 0,15/kWh  Kaution: EUR 50,00 / Mitglied</p> <p>Die 4ct zwischen Einspeise- &amp; Bezugstarif dienen der Verwaltung der Energiegemeinschaft. Es gehen 2ct davon an den Abrechnungsdienstleister. Mit dem Rest werden Marketingausgaben, Projektmanagement und Steuerberatungskosten gedeckt.</p> <p>Für die Gründung, das Projektmanagement und auch Marketingaktivitäten und die Mitgliederkommunikation waren zu Beginn und sind zum Teil nach wie vor wesentlich mehr Stunden als gedacht notwendig, welche zu einem</p>

Projektbeschreibung	
	großen Teil über diese KLIEN Beauftragung finanziert werden.
<p><b>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)</li> </ul>	<p>Als emmicom Energiegemeinschaft tauschen wir uns mit Netz Niederösterreich, der Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften und den Drittleistern regelmäßig aus.</p> <p><b>Netz NÖ:</b> Als wir einen kompetenten und verlässlichen Ansprechpartner bei Netz NÖ gefunden haben, ging alles gut, direkt und auch sehr rasch. Die Gesprächsbasis ist sehr gut, und ein gegenseitiges Verständnis für Schwierigkeiten in der Abwicklung ist vorhanden. Nachforderung und Nachlieferung von Daten wenn nötig geht oft rasch und unkompliziert. Lediglich bei unserem größeren Wasserkraftwerk ist die Datenlage oft mangelhaft und erfordert Nachhaken von unserer Seite.</p> <p><b>Koordinationsstelle:</b> Die Kommunikation mit der Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften ist sehr gut. Die Mitarbeiter*innen sind sowohl telefonisch erreichbar als auch kompetent und hilfsbereit. Die Koordinationsstelle ist eine sehr wertvoller Ansprechpartnerin ohne den die Energiegemeinschaften nicht so gut funktionieren würden.</p> <p><b>Energielieferanten:</b> Mit Lieferanten haben wir kaum Schnittstellen, da die Mitglieder hier ganz eigenständig agieren.</p>
<p><b>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</b></p>	
<p><b>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</b></p>	
<p><b>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</b></p>	<p>Bei der Erstellung der Statuten gibt es von Seiten der Behörden noch wenig Referenzen. Hier wäre eine gezielte Beratung bzw. die Erstellung von guten Musterstatuten, sowie einen Leitfaden, der</p>

## Projektbeschreibung

	bei der Erstellung hilft und auf mögliche Tücken hinweist, sehr hilfreich.
--	--

\* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

## Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

### 2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen  
(direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Die EEG Gresten wurde als Zweigverein der „emmicom – Erneuerbare Energiegemeinschaft mit Mitarbeiterbindung und Community Management“ gegründet. Wir werden die Versorgung mit sauberen Regionalstrom vorantreiben. Ein weiteres großes Ziel der EEG Gresten ist es den Mitarbeiter\*innen der teilnehmenden KMU's Programme zur aktiven Teilhabe an der Stromerzeugung zu bieten. Diese können im Rahmen der Energiegemeinschaft als Prosumer, also sowohl als Strombezieher\*innen als auch als Verkäufer\*innen des produzierten PV-Stroms der privaten Anlage, auftreten. Damit haben diese die Möglichkeit aktiver Teil der Energiewende zu sein, es gewährleistet auch eine effiziente Allokation des regionalen PV-Stroms, sowie die aktive Mitarbeiterbindung.

#### 1 Projektregion, räumliche Umsetzung des Projekts

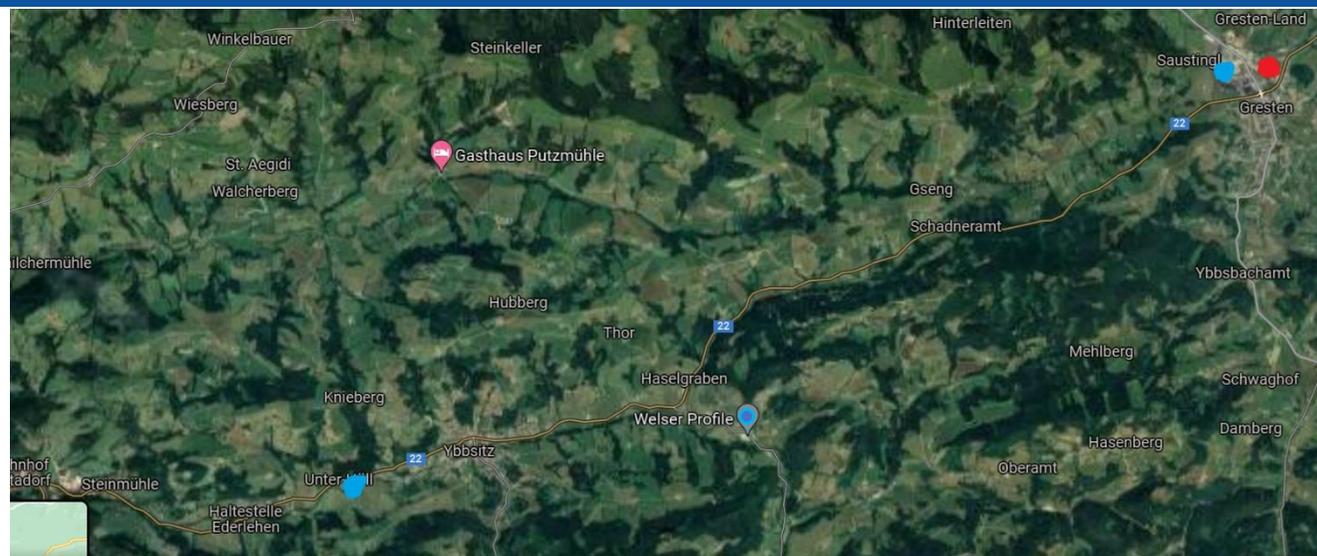
Die Projektregion ist die Region um das Umspannwerk Gresten.

Mittlerweile sind 61 Zählpunkte in der Energiegemeinschaft, weshalb wir hier nur beispielhaft einige KMUs anführen.

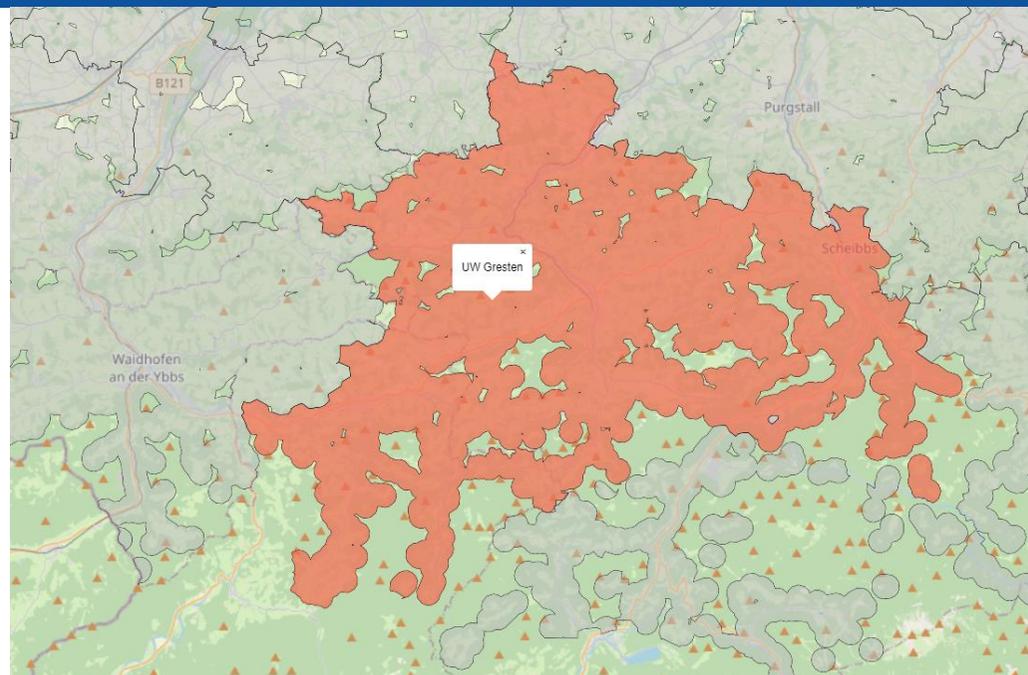
rot - Umspannwerk Gresten

türkise Punkte - KMU-Standorte

## Projektbeschreibung



## Projektbeschreibung



2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur	2022	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)</li> <li>- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.</li> </ul>	<p>Interessent*innen gibt es vielfach. Hauptinteressent*innen zu Beginn der Projektentwicklung: 2 Unternehmen mit insgesamt 25 Mitarbeiter*innen, gesamt etwa 30 Zählpunkte.</p>	<p>Erste Zählpunkte werden im November 2023 hinzugefügt. Ein KMU und mehrere Privathaushalte. 20 Zählpunkte werden noch 2023 registriert.</p>	<p>Stand November 2024 sind 55 Mitglieder, 61 Zählpunkte, davon 31 Verbrauchs- und 30 Einspeisezählpunkte in der Energiegemeinschaft. 8 KMUs, 2 Landwirtschaften, 45 Privathaushalte</p>

Projektbeschreibung	
	3 Kleinwasserkraftwerke
<p><b>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO<sub>2</sub>-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?</li> </ul>	<p>Die Stromerzeugung innerhalb der EEG besteht aus 100 % erneuerbarem regionalen PV-Strom und Strom aus Wasserkraft. Einen Beitrag zur Energiewende zu leisten ist uns ein besonderes Anliegen, weshalb wir den Autarkiegrad in der Energiegemeinschaft regelmäßig beobachten, und mit gezielter Mitgliederkommunikation versuchen diesen zu steigern. Durch die große Verfügbarkeit an Strom aus Wasserkraft ist der Autarkiegrad mit über 70 % sehr hoch.</p> <p>Die Dekarbonisierung und der gezielte Beitrag zur Energiewende stehen neben den sozialgemeinschaftlichen Aspekten an oberster Stelle. Das Thema Energieeffizienz beschäftigt uns auch sehr intensiv, weshalb wir in der emmicom waidhofen im Sommer 2024 ein Projekt zur Auslesung von Echtzeitdaten zur Steigerung der Energieeffizienz in der Energiegemeinschaft starten. In der emmicom greten soll das in weiterer Folge auch eingesetzt werden. Gezielte Mitgliederkommunikation über Newsletter und Whatsapp Gruppen zur Steigerung der Energieeffizienz wird jetzt schon umgesetzt.</p>
<p><b>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)</li> </ul>	<p>Es soll die Tarifentwicklung stets im Austausch mit den Mitgliedern stattfinden. Dabei stehen aus ökonomischer Sicht zwei Aspekte im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stabilität und Planbarkeit</li> <li>- Stromkosteneinsparung, vor allem durch die prognostizierte Erhöhung der Netzgebühren für 2025 ist dies neben den ökologischen Faktoren ein bedeutender Faktor für Teilnahme an Energiegemeinschaften</li> </ul> <p>Zuallererst wollen wir den Mitgliedern Stabilität und Planbarkeit durch Fixtarife geben und weiters ist es von Bedeutung auch die Kostenvorteile, die die Energiegemeinschaft bieten, auszuschöpfen und den Mitgliedern dadurch aktiv Einsparungen in den Stromkosten zu ermöglichen. Dazu werden die Tarife im Rahmen der Vorstandssitzung quartalsweise anhand der Marktsituation und der Zusammensetzung und der Interessen der Mitglieder evaluiert.</p>

Projektbeschreibung	
	<p>Kostengünstiger erneuerbarer Strom ist uns vor allem auch deshalb wichtig, um denjenigen, die sich keine eigene PV-Anlage leisten können oder es aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht oder nur eingeschränkt möglich ist, auch die Möglichkeit zu geben an der Energiewende zu partizipieren.</p>
<p><b>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)</li> </ul>	<p>Stärkung der regionalen/lokalen Verbundenheit in der Region, sowohl zwischen den Einwohner*innen, als auch zwischen Unternehmen und ihren Mitarbeiter*innen.</p> <p>Im Rahmen der Mitarbeiter*inneneinbindung sollen bewusstseinsbildende Prozesse als „learning by doing“ umgesetzt werden. Dabei werden in erster Linie der Umgang mit dem innerhalb der EEG erzeugten Strom (Strom nutzen, wenn er in der EEG vorhanden ist) und das Mobilitätsverhalten adressiert. Es soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, woher der Strom wann kommt, wann er innerhalb der EEG sauber und regional produziert wird, warum das von Bedeutung ist und wie jede*r einzelne den vorhandenen Strom effizient nutzen kann. Auch e-Mobilität spielt in diesem Zusammenhang eine Rolle. Es soll aber darüberhinausgehend auch hier der sparsame Umgang mit Energie forciert werden (Fahrgemeinschaften, aktive Mobilität, Öffi-Nutzung).</p> <p>Durch Infoabende, die mindestens zwei Mal jährlich stattfinden, sollen (potentielle) Mitglieder über die Geschehnisse in der emmicom, sowie auch über interessante Energiethemen informiert werden. So hatten wir bereits das Thema Strompreisbildung, merit order, Energieeffizienz und Agri PV als keynote bei unseren Infoabenden. Selbstverständlich immer zusätzlich zu allgemeinen Informationen zu Energiegemeinschaften und zu emmicom im Speziellen.</p> <p>Weiters sind wir Mitorganisator bei den Energieabenden, die seit September 2023 nun schon 5 mal stattgefunden haben. Hier wurden die Themen Energiewende, Energieverbrauch- &amp; produktion in Österreich, Ausbaupläne, Photovoltaik, Erneuerbare Energien in der Landwirtschaft, Energiegemeinschaften und Biogasgenossenschaften, Energieeffizienz und Lastoptimierung bereits behandelt. Im Herbst steht noch ein weiterer Abend zum Thema „e-Mobilität &amp; Speicherlösungen“ am Programm. Das weitere Programm soll auch Energietage in und für Unternehmen sowie für Gemeinden beinhalten.</p>

Projektbeschreibung				
2.6	Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		
3.1	<b>Erzeugungsanlage(n):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)</li> <li>- die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)</li> <li>- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)</li> </ul>	2022	2023	2024
		<p><u>199,12 kWp PV Anlage:</u> In Betrieb genommen im Mai 2022 Am Dach der Reithalle Reitstall Tanzer in 3340 Waidhofen an der Ybbs, Atschreithstraße 14</p> <p>Diese Anlage ist Prototyp für die EEG Ybbstal und die EEG Gresten, sie dient als Ausgangspunkt für beide EEGs.</p>	<p><b><u>Firma Sägewerk Hanger</u></b> 200 kWp PV Anlage Wasserkraft</p> <p><b><u>Kraftwerk Gaussulz</u></b> Überschuss von 4 GWh mit TN Faktor 15 % in der EG</p> <p><b><u>Privathaushalte</u></b> Mehrere kleinere PV Anlagen</p>	<p>Wie 2023 und zusätzlich:</p> <p><b><u>7 KMUs, 2 Landwirtschaften, Privathaushalte</u></b></p> <p>Mehrere PV Anlagen, 31 Einspeisezählpunkte</p> <p>3 Wasserkraftwerke</p>
3.2	<b>Nutzungsgrad:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser)</li> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant)</li> <li>- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)</li> </ul>	Pilot- / Integrationsphase		<p><b><u>Geplanter Jahresverbrauch in der Energiegemeinschaft: 150.000 kWh!</u></b></p> <p><b><u>IST Zahlen zum Stichtag 22.11.2024:</u></b></p> <p><b><u>Gesamtenergiebilanz in der EG</u></b> 1.1.2024-22.11.2024 (327 Tage): Erzeugung gesamt: 1.881,378 kWh <b>Verbrauch gesamt: 186.807,44</b></p>

Projektbeschreibung			
			<p><b>Bezug aus EEG: 127.130,07 kWh</b></p> <p>Autarkiegrad: 68 % des Energiebedarfs in der EEG wurden über die EEG gedeckt.</p> <p>Die große Differenz zwischen Einspeisung &amp; Verbrauch liegt daran, dass wir den TN Faktor des Kraftwerk Gaissulz erst im April 2024 reduziert haben.</p> <p>Unser gelieferter Überschussstrom aus der Energiegemeinschaft liegt damit relativ hoch bei 1.754.275,22 kWh (1.1.-22.11.2024).</p>
<p><b>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</b></p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>			<p>Hier fehlen uns die Daten des Eigenverbrauchs aus eigenen Anlagen, aber es ist anzunehmen, dass damit der Autarkiegrad noch deutlich auf bis zu 80/90 % ansteigt!</p>
<p><b>3.4 Sind Speicher integriert?</b></p> <p>Wenn ja:</p>	Pilot- / Integrationsphase		<p>Nur privat. Aktuell sind keine Speicher für die Energiegemeinschaft geplant.</p>

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.)</li> <li>- Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher</li> </ul>			
<b>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</b>  Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase		
<b>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</b>  Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase		Bei Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz spielt das optimierte Laden von Elektroautos eine bedeutende Rolle. Dahingehend arbeiten wir in der direkten Mitgliederkommunikation um die Energieeffizienz weiter zu steigern.
<b>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?</li> </ul>	Keine Anlage war vor der Gründung in Betrieb.  Die 199,12 kWp Anlage (s.o.) auf dem Dach der Reithalle wurde als erste Anlage der EEG im Mai 2022 in Betrieb genommen.  Die Anlagen für die EEG Gresten sollen 2022 beauftragt und 2023	Die meisten PV Anlagen auf den Privathäusern waren bereits vor der Gründung in Betrieb beziehungsweise wurden unabhängig während der Gründungsphase montiert und in Betrieb genommen.	Aktuell ist die Projektierung von PV Leistung in der Region ein Selbstläufer und es sind aktuell keine Pläne von Seiten der EEG geplant, aktiv auszubauen, da die Mitglieder und Interessent*innen hier selbst sehr viel Antrieb haben. Wir sind jedoch schon

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß?</li> </ul>	montiert und in Betrieb genommen werden.		als Netzwerk tätig wenn Mitglieder Anlagen projektieren.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Effekte werden dadurch erwartet?</li> </ul>			

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.